



**Ausschussdrucksache 21(22)79
vom 6. November 2025**

Stellungnahme AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater

zu TOP 1 der 10. Sitzung am 12. November 2025

Filmstandort Deutschland: Filmförderung, Kinoförderung, Filmerbe

Berlin, 30. Oktober 2025

KINO- & FILMPOLITIK 2025 BIS 2029

VORSCHLÄGE ZU ERHALT UND STÄRKUNG DES KULTURORTS KINO STELLUNGNAHME ZUM FACHGESPRÄCH FILMSTANDORT DEUTSCHLAND

Die Zukunft des deutschen Kinos steht nach der unvollendeten Filmreform am Scheideweg. Unsere Branche steht vor einer Renaissance – der nächsten großen Ära des Kinos. Wollen Deutschland und Europa eine aktive Rolle einnehmen und ihre kulturelle Souveränität bewahren, ist die sofortige Umsetzung zweier zentraler Maßnahmen elementar: Die Implementierung der anreizorientierten **Kinoprogrammpremie** zur Stärkung des europäischen und kulturell-kreativen Films sowie die Fortsetzung des erfolgreichen **Zukunftsprogramm Kino** als bewährtes Modernisierungsinstrument.



AG KINO
GILDE DEUTSCHER
FILMKUNSTTHEATER

KINO- UND FILMPOLITIK 2025 BIS 2029

AKTUELLE LAGE DRASTISCHE FÖRDERLÜCKE NACH UNVOLLLENDER FOLMREFORM

Dringender Handlungsbedarf – sonst sind Arthouse- & Landkinos in Gefahr

- Kinos auf Erholungspfad: Besonders junges Publikum zeigt neues Interesse am Kulturort Kino und seinen vielfältigen Angeboten
- Kuration: Programm- und Publikumsarbeit immer wichtiger und aufwendiger für Autor:innen-, Festival-, Dok- und Nachwuchsfilme
- Infrastruktur: Investitionsbedarf in Technologie, Digitalisierung, Komfort und Innovationen zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit weiter immens (vgl. FFA-Studie zum Investitionsbedarf der Kinos)
- Erlösstruktur: Arthouse- und Landkinos mit hohem gesellschaftlichen Engagement haben keine Potenziale zur Rücklagenbildung für große Projekte; Inflation belastet zusätzlich

! Beide komplementäre Säulen der Kinoförderung – Programm- wie Modernisierung – liegen aktuell auf Eis!

FÖRDERNOTWENDIGKEIT ZWEI SÄULEN ZUR STÄRKUNG DES KULTURORTS KINO



WIRKUNG KINOFÖRDERUNG AUS EINEM GUSS MIT VIELFÄLTIGEN EFFEKTEN

Filmwirtschaft

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Entfesselung der Wachstumschancen
- Davon profitieren direkt Verleih, Produktion und FFA
- Erfolg im Kino verbessert Chancen in weiteren Verwertungsstufen und Auslandsvertrieb

Kultur

- Sicherung der Kino- und Programmvietalt
- Mehr Sichtbarkeit und von Filmkultur und europäischen Werken
- Erschließung neuer Publikumsgruppen für Filme Bevölkerungsgruppen
- Mehr Begegnungen von Filmschaffenden und Publikum

Gesellschaft

- Förderung demokratischer Diskursräume in Zeiten der Polarisierung
- Erhalt von lebendigen Innenstädten
- Urbanität im ländlichen Raum
- Ausbau von Angeboten für menschliche Begegnung und Gemeinschaftsbildung

LEITZIEL UND KOALITIONSVERTRAG

Koalitionsvertrag: „Kinos werden wir durch verlässliche Förderprogramme für Investitionen und kulturelle Vielfalt in Stadt und Land stärken.“

Umsetzung: Flächendeckender Erhalt und Stärkung des Kulturorts Kino als Säule des künstlerisch-kreativen Films sowie Diskursraum durch die Umsetzung der anreizorientierten **Kinoprogrammpremie** und die Fortsetzung des kofinanzierten **Zukunftsprogramm Kino**.

Fachgespräch „Filmstandort Deutschland: Filmförderung, Kinoförderung, Filmerbe“
Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestags

MOMENTUM JETZT NUTZEN – KINO ALS ANTWORT AUF DIE AI-ZÄSUR

Das Kino als physischer Ort ist nicht in der digitalen Welt obsolet – im Gegenteil. Wo soziale Medien spalten, bringen unsere Kulturorte Menschen zusammen. Wo Vereinsamung um sich greift, stiften sie Gemeinschaft. In einer Zeit gesellschaftlicher Polarisierung sind die Kinos kulturelle Anker in ihren Nachbarschaften: Orte, an denen Begegnungen stattfinden und das Publikum nicht nur denselben Film teilt, sondern auch denselben Raum und dieselben Emotionen.

Wir stehen vor der größten Zäsur in der Geschichte des Mediums Film. Neue Technologien werden die Menge verfügbarer Inhalte massiv erhöhen. Bereits heute kuratieren Algorithmen, was Millionen sehen. Gleichzeitig beobachten wir, wie gerade eine junge Generation ins Kino zurückkehrt – auf der Suche nach Begegnung statt Isolation, nach kuratierten Geschichten statt algorithmischer Feeds. Dieses Momentum müssen wir jetzt ergreifen. Später ist zu spät.

1. KINO ALS MEISTBESUCHTER, ZUGÄNGLICHSTER KULTURORT

Mit bundesweit rund 100 Millionen Kinobesuchen jährlich ist das Kino der niederschwelligste, meistbesuchte Kulturort Deutschlands. Gerade Arthousekinos verzeichnen 2024 ein Plus von 3,1 % – und sind oft gefragter als vor der Pandemie. Denn insbesondere junge Menschen entdecken das Kino neu: als Ort ohne Filterblase, als „Marktplatz freier Ideen“ (NY Times), als Gegenentwurf zum „antisozialen Jahrhundert“ (The Atlantic). Kino ist kein Relikt, sondern die Antwort auf die Fragmentierung unserer Gesellschaft.

2. GRENZEN DER FFA-FÖRDERUNG

Ohne das **Zukunftsprogramm Kino** sehen wir bereits jetzt: Investitionen werden kleiner und seltener – ausgerechnet in einer kritischen Zeit. Die Digitalisierung hat Kosten und Risiken auf die Kinos verschoben: Virtual Print Fees sind ausgelaufen, kurzlebige Technik muss alle 5-7 Jahre ersetzt werden, Filme laufen kürzer. Gleichzeitig steigen Anforderungen massiv: Mit AI Agents wie ChatGPT entstehen neue Buchungssysteme, für die Kinos technische Infrastruktur aufbauen müssen. Das nicht zu tun, wäre wie die Einführung des Internets zu verschlafen. Selbst bei führenden Kinos müssen CRM-Systeme, datengetriebene Publikumsentwicklung, digitale Kommunikation auf diese Veränderungen neu ausgerichtet werden. Arthousekinos folgen nicht dem Prinzip der Gewinnmaximierung – ihre Erlösstruktur reicht nicht für die notwendigen Investitionen. Gleichzeitig ist die FFA-Kinoförderung auf das „Kinokerngeschäft“ zugeschnitten: Sie fördert nicht alles, arbeitet mit niedrigeren Förderhöhen und Förderquoten, häufige Kürzungen sind die Regel. Das System ist nicht konzipiert für große Investitionen oder Innovationssprünge.

3. KINOS ALS GARANTEN KULTURELLER SOUVERÄNITÄT

Die Siebte Kunst besitzt eine einzigartige Wirkmacht, das öffentliche Geschichtenerzählen eine zeitlose Bedeutung. Doch heute stehen neue Herausforderungen vor uns. Globale Tech-Konzerne konzentrieren Marktmacht und wo sich Monopole bilden, leidet künstlerische Freiheit. Kinos sind die letzten unabhängigen kuratierenden Instanzen zwischen Festivals und Publikum. Sie bringen Filme wie *In die Sonne schauen*, *Die Saat des heiligen Feigenbaums* oder *The Apprentice* zum Publikum – Filme, die ohne unabhängige Kinos keine Chance hätten. Die disruptiven Veränderungen durch künstliche Intelligenz und die Konzentration bei wenigen Tech-Konzernen verschärfen diese Dynamik nur noch.

Die Bewahrung unabhängiger, lokal verwurzelter Kinos ist keine nostalgische Kulturpolitik – sie ist eine Frage kultureller und wirtschaftlicher Souveränität. Wer entscheidet, welche Geschichten erzählt und gesehen werden? Wer kuratiert die Vielfalt deutscher und europäischer Erzählungen? Die kulturelle und wirtschaftliche Souveränität der europäischen Länder hängt davon ab.

FAZIT:

SCHEIDEWEG – WACHSTUM ODER KINOSTERBEN

Das **Zukunftsprogramm Kino** ist keine Subvention, sondern eine Investition in kulturelle Infrastruktur, demokratische Diskursräume und europäische Souveränität. Wir haben das Momentum: junge Menschen kehren zurück, Filme funktionieren, die Notwendigkeit ist erkannt.

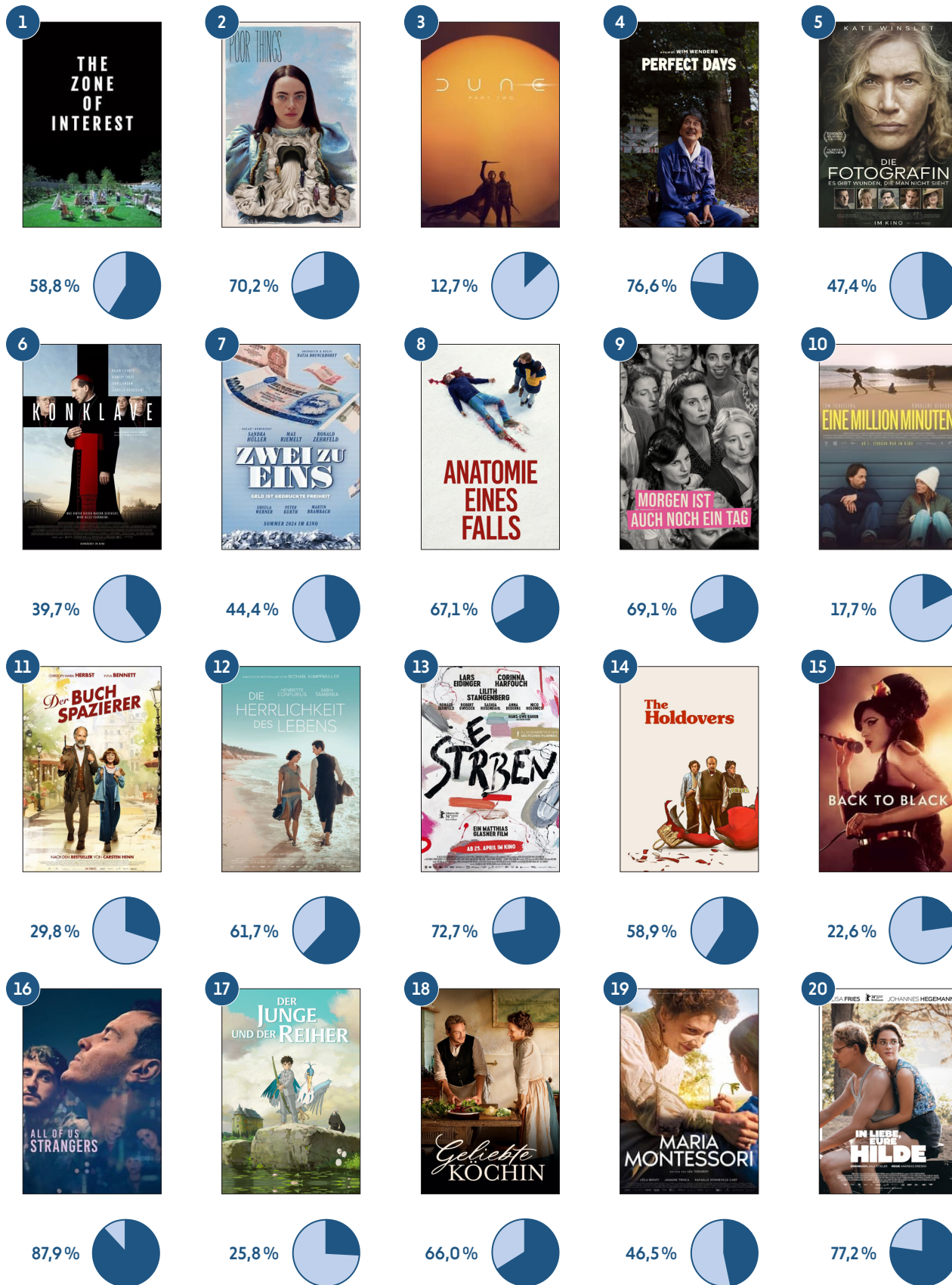
Entscheidend ist: Das ZKP braucht ein festes Budget und Planbarkeit – keine Restmittelverwertung. Gerade in angespannter Haushaltslage ist das gut investierte Geld: Fast 1.000 Kulturbauten bundesweit, Stärkung lokaler Wirtschaftskreisläufe, Bewahrung demokratischer Diskursräume. Pro investiertem Euro entsteht ein Vielfaches an kulturellem und wirtschaftlichem Mehrwert vor Ort!

Entweder bestimmen in der Zukunft nur noch Algorithmen, welche Geschichten erzählt werden – oder wir stärken die Orte, die Menschen zusammenbringen. Die Wahl treffen wir jetzt.

ARTHOUSECHARTS

Top 20 des Jahres 2024

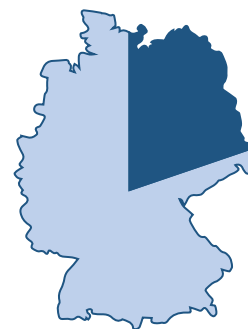
Anteil an allen deutschlandweit verkauften Tickets
für die 20 meistbesuchten Filme in den Mitgliedskinos
der AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater



ARTHOUSEKINO 2024

19,5 % aller in Deutschland verkauften Kinotickets wurden 2024 in den Mitgliedskinos der AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater gelöst. Während der Gesamtmarkt im vergangenen Jahr einen Besucherrückgang von 7,3 % verzeichnete, steigerten die Arthousekinos ihre Besucherzahlen um 3,1 %.

Insbesondere beim künstlerisch-kulturellen Film sowie bei deutschen und europäischen Produktionen erreichen die Arthousekinos ein Vielfaches ihres regulären Marktanteils und sind für den Publikumserfolg in diesen Segmenten maßgeblich.



Anteil an verkauften Tickets 19,5 %

Anteil der Mitgliedskinos des Verbandes
an allen deutschlandweit verkauften
Kinokarten 2024

KENNZAHLEN ZUM ARTHOUSEMARKT

Europäische Produktionen in den Top 100 Arthouse

68 Filme
Europa

32 Filme
Sonstige

Gespielte Filme im Jahr 2024

5.544
Arthouse-
kinos

2.206
Multiplex-
ketten

Kinosaalstruktur

1 Saal



51 %

2-3 Säle



33 %

4+ Säle
(max. 7)



16 %

Verteilung in Deutschland

Großstädte
> 500.000
Einwohner:innen



34 %

Kleine Städte
< 50.000
Einwohner:innen



33 %

Rang AG Kino	Film	Rang Gesamtmarkt	DE oder DE-Beteiligung	Festival	Region	Start
1	The Zone of Interest	21	✓	🏆	Europa	29.02.24
2	Poor Things	39		🏆	USA	18.01.24
3	Dune: Part Two	5		🏆	USA	29.02.24
4	Perfect Days	54	✓	🏆	Japan	21.12.23
5	Die Fotografin	46		🏆	Europa	19.09.24
6	Konklave	42	✓	🏆	USA	21.11.24
7	Zwei zu eins	47	✓	🏆	Europa	25.07.24
8	Anatomie eines Falls	57	✓	🏆	Europa	02.11.23
9	Morgen ist auch noch ein Tag	59			Europa	04.04.24
10	Eine Million Minuten	15	✓		Europa	01.02.24
11	Der Buchspazierer	34	✓		Europa	10.10.24
12	Die Herrlichkeit des Lebens	63	✓		Europa	14.03.24
13	Sterben	70	✓	🏆	Europa	25.04.24
14	The Holdovers	66		🏆	USA	25.01.24
15	Back to Black	30			Europa	11.04.24
16	All of Us Strangers	95		🏆	Europa	08.02.24
17	Der Junge und der Reiher	44			International	04.01.24
18	Geliebte Köchin	74		🏆	Europa	08.02.24
19	Maria Montessori	60			Europa	07.03.24
20	In Liebe, Eure Hilde	90	✓	🏆	Europa	17.10.24

Arthouse

16,9

Millionen
Tickets 2024

25%

davon für
Top 20

Gesamtmarkt

86,5

Millionen
Tickets 2024

49%

davon für
Top 20

Top 20 im Vergleich: Arthousecharts und Gesamtmarkt Deutschland

Filme mit
weiblicher Regie

AG Kino
5 / 20

z.B. „Anatomie eines Falls“



67,1%

Marktanteil
Arthousekinos

Gesamtmarkt
1 / 20

Filme **aus Deutschland** bzw.
mit deutscher Kreativbeteiligung

AG Kino
10 / 20

z.B. „In Liebe, Eure Hilde“



77,2%

Marktanteil
Arthousekinos

Gesamtmarkt
3 / 20